

Lord Pepsi besteht Feuertaufe

REITEN Paul Estermann (53) gewinnt auf Lord Pepsi im letzten Jahr die Hauptprüfung an der Zuger Springkonkurrenz. In diesem Jahr feiert das Paar zum gleichen Zeitpunkt den ersten internationalen Einsatz für die Schweizer Equipe.

MAJA ROSENKRANZ
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Paul Estermann und sein 10-jähriger Oldenburger Wallach sind ein eingespieltes Team. Bereits im Winter 2010 kam Lord Pepsi als vierjähriger Rohling in den Stall Estermann. Liebe auf den ersten Blick sei es nicht gewesen, sagt Estermann. Lord sei schon damals ein eher ängstliches, etwas schwieriges Pferd gewesen und hätte sich von der Umwelt des Öfters beeindrucken oder ablenken lassen. Aber vom Leistungsvermögen des jungen Wallachs und seiner Vorsicht am Sprung war Estermann von Beginn weg begeistert. Also liess er sich in den folgenden Jahren viel Zeit mit der Ausbildung und nahm zunächst nur dosiert an nationalen Turnieren teil. Er wollte dem Pferd Sicherheit geben und es somit langsam an ungewohnte Situationen gewöhnen.

2014 folgte der Durchbruch

Erst im Jahr 2014 erfolgten die ersten internationalen Starts an der Youngster-Tour, unter anderem am CHIO in Aachen, in der sich Lord Pepsi sehr konstant mit vielen Nullfehlerrunden und schönen Klassierungen präsentierte. Der Durchbruch gelang dem Paar aber national wie auch international im vergangenen Jahr. Im Mai 2015 setzten Paul Estermann und Lord Pepsi ein erstes Ausrufezeichen, als sie souverän die Championatsprüfung von Zug gewannen. Es folgten ein 4. Platz im Grossen Preis von Mannheim (GER) im Juli und Rang 9 im Grossen Preis von Villach (AUT) im August. Klassierungen, die auch international die Konkurrenz aufhorchen liessen. Zu Recht, denn im November krönten Estermann und Lord Pepsi eine überaus erfolgreiche Turniersaison mit dem Sieg im Masters-Springen am Weltcup-Turnier in Lyon (FRA).

In diesem Jahr steht die bisher wichtigste Turniersaison in der noch jungen Karriere von Lord Pepsi an: Olympische Spiele in Rio heisst das erklärte Ziel.

Während seine Stallgenossin Castlefield Eclipse die Schweizer Farben an den Olympischen Spielen in London 2012 mit Reiter Paul Estermann vertreten durfte, wäre es für Lord Pepsi die Premiere. Bis dahin liegt aber noch ein steiniger Weg vor Ross und Reiter, denn die vier Startplätze in der Schweizer Springreiter-Equipe sind hart umkämpft. Equipechef Andy Kistler kann auf eine ganze Reihe hervorragender Reiterpaare zurückgreifen und wird eine endgültige Entscheidung erst im Juli, also kurz vor den Spielen, treffen.

Bewährungsprobe bestanden

Eine wichtige Bewährungsprobe stand für Lord Pepsi und Paul Estermann deshalb am vergangenen Freitag auf dem Programm. Zum ersten Mal starteten die beiden in einem Nationenpreis für die Schweiz. Am traditionsreichen CSIO im französischen La Baule wurden sie neben Steve Guerdat, Jannika Sprunger und Martin Fuchs als Team-

reiter aufgeboden. Platz vier schaute am Ende für das Schweizer Team heraus. Eine gute Klassierung, auch wenn es nach dem ersten Umgang noch stark nach einem Podestplatz ausgesehen hatte. Sowohl Jannika Sprunger als auch Steve Guerdat und Martin Fuchs blieben fehlerlos, und das Team lag gemeinsam mit den USA, Holland und Grossbritannien an der Spitze. Im zweiten Umlauf war es dann allerdings nur noch Paul Estermann mit Lord Pepsi, der sich keinen Fehler leistete. Im ersten Umlauf lieferte das Luzerner Paar mit 12 Strafpunkten das Streichergebnis ab. Einmal mehr feierte das Team aus Holland einen verdienten Sieg vor den USA und der heimischen Equipe von Frankreich.

Die Feuertaufe hat Lord Pepsi erfolgreich bestanden. Ob er sich auch am Heim-CSIO Anfang Juni in St. Gallen zum Einsatz kommt, ist noch offen. Sicher ist allerdings, dass man von Paul Estermann und seinem Lord in dieser Saison noch einiges hören wird.



Zeigte sich im letzten Jahr von der besten Seite an der Zuger Springkonkurrenz: der Hildisrieder Paul Estermann auf dem Wallach Lord Pepsi.

Bild Katja Stuppia

Heute Nachwuchs, morgen die Elite

ZUGER SPRINGKONKURRENZ mr. Gestern Samstag mussten wettertechnisch alle Prüfungen der Zuger Springkonkurrenz abgesagt werden. Der heutige Pfingstsonntag steht ganz im Zeichen des Nachwuchses. Die erste Prüfung beginnt um 8 Uhr. Zwei Prüfungen finden dann noch am Pfingstmontag (ab 10.00 Uhr) statt, darunter auch die Hauptprüfung. Die Championatsprüfung für die Schweizer Elitemeisterschaft 2016 beginnt um 12 Uhr.

ZUGER SPRINGKONKURRENZ

Programm. Heute: ab 8.00 B90 und B95; ab 10.30 R/N 100 und R/N 105. – Montag: ab 10.00 N/140 und N155 (Areal Stierenmarkt).

Startlisten: www.zugerspringkonkurrenz.ch